

[18550.] Nur auf Verlangen!

Von den im vorigen Jahre mit so viel Beifall aufgenommenen

Schattenbildern

erscheint in kurzem eine zweite Sammlung von 6 B. in Enveloppe. Preis 5 S \mathcal{L} .

Ferner veranstalte ich von
Buschbeck, Aus dem Kinderleben
eine colorirte Ausgabe, eleg. cartonn., Preis 15 S \mathcal{L} .

Zugleich bringe in Erinnerung:

Ostfender, Kinderreime

mit 12 (color.) Bildern. Preis 5 S \mathcal{L} .
Berlin, d. 1. Octbr. 1866.

Fris Bethge
(früher R. Drawert).

[18551.] Mitte October erscheint in unserm Verlage:

Deutscher Balladenschatz

herausgegeben

von

Dr. Gustav Wendt.

Grosse Prachtausgabe in 4.

Mit Illustrationen der ersten Düsseldorfer Künstler.

Holzschnitte aus der xylographischen Anstalt von R. Brend'amour in Düsseldorf. Druck auf gelblichem Cartonpapier mit rother Randeinfassung von Fischer & Wittig in Leipzig.

Reicher Reliefeinband von J. R. Herzog in Leipzig.

Preis 3 \mathcal{R} 20 S \mathcal{L} ord., 2 \mathcal{R} 22½ S \mathcal{L} netto.
Freiexemplare 7/6.

Mit grösstentheils ganz neuen Illustrationen, darunter eine Anzahl von Vollbildern in 4., haben wir diese bereicherte und verschönerte Prachtausgabe unseres im vorigen Jahre erschienenen Balladenkranzes, welcher vollständig neben der grösseren Ausgabe bestehen bleiben wird, hergestellt. Den Bildern ist eine ganz besondere Sorgfalt gewidmet, und werden Ihnen Namen wie B. Vautier, A. Kindler, Ad. Schmitz, A. von Wille, Alb. Baur, Charles Schlesinger für den Werth der Zeichnung und R. Brend'amour für die echt künstlerische Ausführung des Holzschnittes bürgen. Collegen, denen wir die Aushängebogen und Probeeinbände vorlegten, haben sich einstimmig auf das günstigste über den Werth und die Absatzfähigkeit des Buches ausgesprochen.

Wie bei all unsern Geschenkwerken haben wir auch diesem eine ganz besondere Sorgfalt in der Ausstattung gewidmet, und indem wir somit mit dem ersten grösseren Werke in Quartformat hervortreten, hoffen wir auch damit Ehre einzulegen. Seiner Anlage, Ausführung und Ausstattung nach wird das Werk dauernd ein hervorragendes und gerne gekauftes Festgeschenk sein.

Wie wir den geehrten Handlungen, die uns ein Interesse für unsere Geschenkwerke gezeigt haben, bei einer festen Bestellung gern eine grössere Anzahl à condition beigefügt und diese Methode des wenn auch beschränkteren Verkehrs bewährter als die allgemeine Verzettlung der Auflage gefunden haben, so werden wir auch hier nur denjenigen Handlungen à cond.-Exemplare

beifügen, die uns mit einer festen Bestellung entgegenkommen. Selbstverständlich sind wir auch hier, wie bei unseren früheren derartigen Publicationen, gern bereit, die ganze Sendung bis 4 Wochen nach Datum der Factur zurückzunehmen, falls Sie sich in Ihren Erwartungen über das Buch getäuscht sehen sollten.

Ihren gefälligen Aufträgen entgegengehend, begrüssen wir Sie

Hochachtungsvoll

Berlin, Ende September 1866.

G. Grote'sche Verlagshandlung.

[18552.] Soeben versandte ich folgendes Circular:

Berlin, 1. October 1866.

P. P.

Der Krieg von 1866 im Guckkasten.

Heitere Bilder in ernster Zeit.

Mit Original-Illustrationen von J. Ehrentraut.

Herausgegeben

von

N. J. Anders.

2 Bogen gross 8. mit vielen Holzschnitten und elegantem, colorirtem Umschlag.

Preis 5 S \mathcal{L} .

Unter obigem Titel erscheint in diesen Tagen in meinem Verlage eine Broschüre, die wegen ihrer drastischen Witze und überaus originellen Illustrationen bei dem lachlustigen, gebildeten Publicum den weitesten Anklang finden dürfte.

Der Verfasser: N. J. Anders, der sich durch seine mannichfachen kleineren humoristischen Schriften einen guten Namen bei allen Freunden des Humors und der Satyre erworben und sich mit Fug und Recht den ersten Berliner Humoristen, wie Dohm, Kalisch, Salingré, Glassbrenner, Jacobson und Anders, an die Seite stellen kann, hat es verstanden, den Lesern die Kern-Situationen der Kriegszeit, in humoristisch-satyrischen Gewande, vor Augen zu führen.

Die Illustrationen, von dem genialen Zeichner J. Ehrentraut, überbieten in vielen Punkten noch den Humor des Verfassers.

Somit sei dieses ausserordentlich absatzfähige Schriftchen Ihrer freundlichen Verwendung bestens empfohlen.

Die Bezugsbedingungen sind:

A cond. 25 %. Baar 40 % und 13/12, 28/25, 57/50, 115/100.

Bei 28/25 baar 1 colorirtes wirksames Placat gratis.

Bei Abnahme von mindestens 50 Exemplaren 1 Inserat auf ½ Kosten.

Die untenstehenden Verlangzetteln (vide Naumburg's Wahlzettel) bitte ausgefüllt recht bald zurückzusenden. — A cond. kann ich vorläufig nur beschränkt ausliefern.

Bei directen Baarbestellungen vergüte ich das Porto durch Freiexemplare.

Hochachtungsvoll ergebenst

Alexius Kiessling.

Brandenburg-Strasse 57.

[18553.] Soeben erscheint:

Mémoire sur Pompéi et Pétra par I. J. Hittorff, Membre de l'Institut. In-4. Avec 8 pl. gravées. Imprimerie Impériale. Brosch. 12 fr.

Ich kann das Exemplar für 2 \mathcal{R} 24 \mathcal{N} netto liefern, aber nur auf feste Bestellung.
Paris, 2. October 1866.

Friedrich Klincksieck.

[18554.] In meinem Verlag erscheinen mit Eigenthumsrecht:

Wehle, Ch., Impromptu pour Piano. Op. 73.

— **Ländler pour Piano.** Op. 74.

— **Chanson bohème pour Piano.** Op. 75.
Leipzig, im October 1866.

C. F. W. Siegel.

[18555.] Bei **B. Schott's Söhne** in Mainz erscheint mit Eigenthumsrecht:

Ascher, J., L'Amour du Passé. Idylle. Op. 128.

Dancla, Ch., L'Utile et L'Agréable. 24 Mélo-
dies faciles dans tous les Tons pour
Violon avec accomp. de Piano. Op. 115.

Heller, St., Deux Etudes. Op. 116.

— **Trois Préludes.** Op. 117.

Schulhoff, J., Deux Styriennes. Op. 55.

**Smith, S., Fantaisie brillante sur l'Hymne
autrichienne.** Op. 51.

— **L'Orage.** Tableau musical. Op. 53.

— **Harmonies du Soir.** Morceau élégant.
Op. 54.

— **Norma.** Fantaisie brillante. Op. 58.

[18556.] In meinem Verlage erscheint soeben, wird aber nur auf Verlangen versandt:

Die Lehre von der Tabes dorsualis.

Kritisch und experimentell erläutert

von

Dr. E. Cyon.

gr. 8. Eleg. in Umschlag geh.

Preis 1 \mathcal{R} ord.

In Rechnung mit 25, baar mit 33½ % Rabatt.

Die vorliegende Schrift beabsichtigt das in den letzten Jahren in der Literatur der Tabes angesammelte Material einer strengen thatsächlichen und experimentellen Kritik zu unterwerfen. Unterstützt von eignen Beobachtungen gelang es dem Verfasser, aus 203 erläuternden Krankengeschichten und vielen sorgfältig angestellten physiologischen Versuchen nicht nur über die Hauptfragen der Pathologie, sondern auch der Therapie der Tabes zu ganz positiven Schlüssen zu gelangen.

Aus dem Vorhergesagten ist die Bedeutung dieses Werkes für den praktischen Arzt sehr leicht ersichtlich und bitte ich, fest überzeugt, dass dasselbe von keinem Mediciner zurückgewiesen werden wird, um Ihre gef. Verwendung dafür.

Die sehr geringe Auflage gestattet mir nur ausnahmsweise ein Expl. à cond. zu liefern, was Sie bei Ihrer Verschreibung gef. berücksichtigen wollen.

Berlin, im October 1866.

C. S. Liebrecht.